



ssp sgp

SWISS SOCIETY OF PAEDIATRICS  
Ihre Ärztinnen und Ärzte für Kinder und Jugendliche  
Les médecins de vos enfants et adolescents  
I medici dei vostri bambini e adolescenti

## WAS DER KINDERARZT ÜBER INTEGRIERTE VERSORGUNGSNETZWERKE WISSEN SOLL :

**Arbeitsgruppe SGP:** Nicole Pellaud, Jan Teller, Markus Schoenenberger, Nicole Jundt Herman  
**April 2011**

Auf politischer Ebene ist der Rahmen unklar und viele Entscheidungen sind noch offen, aber:

- Netzwerke werden entstehen und die Kinderärzte müssen präsent sein.
- Der juristische Rahmen lässt den Vertragspartnern einen breiten Entscheidungsspielraum: die Kinderärzte müssen die Gelegenheit wahrnehmen, um ihre Forderungen einzubringen, ansonsten werden die Beschlüsse ohne sie gefasst werden.
- Ab heute bis 2012 wird eine wichtige Entwicklung stattfinden: z.Z. sind wenige Kinderärzte und wenige Kinder in einem Netzwerkmodell, mit entsprechend wenig Einfluss auf Qualität und Finanzierung; die kommende Zunahme an Patienten in den Netzwerken wird eine starke Auswirkung auf Qualität und Finanzierung haben.

### Worauf muss man als Kinderarzt achten?

- Es liegt im Interesse der Kinderärzte, an Aufbau und Betrieb von Netzwerken teilzunehmen.
  - Bei der Erarbeitung der Verträge zwischen Netzwerk und Versicherern müssen die Kinderärzte ihre Bedingungen vorbringen.
  - Der Kinderarzt muss in der Liste der Netzwerkgrundversorger aufgeführt sein.
  - Das Netzwerk muss die Versorgung der Kinder durch andere pädiatrisch kompetente Spezialisten (Kinderpsychiater, Kinderchirurgen, ORL, Augenarzt, Dermatologe, hilfsmmedizinische Berufe, usw.) gewährleisten.
  - Das Netzwerk muss den Zugang zu einem Kinderspital garantieren.
  - Das Netzwerk muss gewährleisten, dass in Abwesenheit des Kinderarztes ein anderer Kinderarzt zugezogen werden kann.
  - Das Netzwerk muss die Inanspruchnahme eines pädiatrischen Notfalldienstes sicherstellen.
  - Aus administrativen und kollegialen Gründen soll die Teilnahme an Qualitätszirkeln des Netzwerkes möglich sein; daneben muss aber auch die Möglichkeit bestehen, an spezifischeren, pädiatrisch orientierten Qualitätszirkeln teilzunehmen.
  - Die SGP anerkennt die Teilnahme an Qualitätszirkeln von pädiatrischem Interesse als Fortbildung.
  - Es ist sinnvoll, Netzwerke bestehend aus Allgemeinpraktikern und Kinderärzten zu bilden. Bei einer genügenden Zahl Kinderärzten ist auch die Bildung eines pädiatrischen Netzwerkes möglich.
  - Das Netzwerk soll vertraglich an ein Maximum von Versicherern gebunden sein.
  - Beizug eines erfahrenen Netzwerkadministrators.
- 
- Ein Informationsblatt an die Eltern, damit sie eine Krankenkasse wählen können, die ein Netzwerk mit Kinderärzten bietet ist herunterladbar von der Homepage der SGP, für eine Verbreitung durch die Arztpraxen oder mit der Rechnung).

[http://www.swiss-paediatrics.org/sites/default/files/eltern/allgemeine\\_informationen/pdf/eltern\\_info\\_inw\\_2011.pdf](http://www.swiss-paediatrics.org/sites/default/files/eltern/allgemeine_informationen/pdf/eltern_info_inw_2011.pdf)